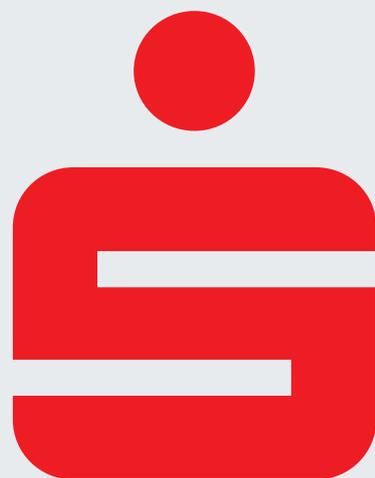


# Jahres- und Nachhaltigkeitsbericht 2014 der Kreissparkasse Ludwigsburg



**GUT FÜR MICH**



# Gut:

ökonomisch, ökologisch, sozial.

**Bildlegende zum Titelmotiv:**  
Gruppenfoto beim Start: Im September 2014 haben 64 Auszubildende ihren Berufsweg bei der Kreissparkasse Ludwigsburg begonnen – und sich aus diesem schönen Anlass auf dem Marktplatz der Barockstadt vor die Kamera gestellt.



**Jahres- und Nachhaltigkeitsbericht 2014**  
der Kreissparkasse Ludwigsburg

## Geschäftszahlen 2014

	Mrd. €
Geschäftsvolumen	9,89
Bilanzsumme	9,81
Kundeneinlagen	6,49
- Spareinlagen	1,68
Kundenkredite	5,03

Kundenkonten	700.352
- Privatgirokonten	214.648
Onlinebanking-Nutzer	100.400

Mitarbeiter	1.802
Auszubildende	205
Filialen	115
Geldautomaten	131
Kontoserviceterminals	88

Bei dem auf Seite 8 bis 10 dargestellten Jahresabschluss handelt es sich um eine Kurzfassung. Der vollständige in gesetzlicher Form erstellte Jahresabschluss 2014 wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg versehen.

Der vollständige Jahresabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.



**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kunden und Geschäftspartner,**

die Kreissparkasse Ludwigsburg hat das vergangene Geschäftsjahr mit Erfolg abgeschlossen: 2014 war für uns ein gutes Jahr. Die Kennzahlen belegen dies. Wir haben allen Grund, ein positives Fazit zu ziehen. Einmal mehr hat sich gezeigt: Ihre Treue und Ihr Vertrauen waren und sind eine der tragenden Säulen für unser Finanzinstitut. Wir bedanken uns deshalb bei Ihnen, bei unseren Kunden und Partnern, sehr herzlich dafür, dass Sie weiterhin auf uns gesetzt haben. Vertrauen zeigt sich in vielen Aspekten. Ein Beleg: Ende 2013 lag die Gesamtzahl der Privatgirokonten noch bei rund 207.000. Im Jahr 2014 stieg diese Zahl um 8.000 auf knapp 215.000!

Im Geschäftsjahr 2014 ist es uns gelungen, eine Fülle von Herausforderungen zu meistern. Unsere Kunden und Partner suchten und fanden Sicherheit bei uns in unsicheren Zeiten. Gründe für Verunsicherung gab es auch im vergangenen Jahr leider genug. Auf nationaler wie internationaler Ebene. In der Gesamtwirtschaft wie in der Finanzbranche. Hinzu kamen politische Krisen und Spannungen.

Dass wir dennoch auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken können, sehen wir auch in der Attraktivität des Modells Sparkasse begründet. Unser Haus wurde 2014 nun schon 162 Jahre alt. Und hat sich doch die Fähigkeit bewahrt, innovativ zu denken und zu handeln. Sonst wäre es nicht möglich gewesen, in einigen Geschäftsfeldern sehr positive Entwicklungen zu erzielen. Sonst wären wir nicht in der Lage, uns so stark gemeinnützig zu engagieren, wie wir es auch im Jahr 2014 getan haben.

In über 900 Fällen haben wir im Jahr 2014 mit Spenden und Sponsoring geholfen, haben Projekte gefördert, die den Menschen im ganzen Landkreis zugute gekommen sind. Dafür wendeten die Kreissparkasse Ludwigsburg und ihre fünf Stiftungen rund 1,8 Millionen Euro auf. Rechnet man die Zustiftungen zu Beginn des vergangenen Jahres noch dazu, so kommt man auf einen Gesamtbetrag von rund 3,8 Millionen Euro. Das alles zeigt: Auf uns können sich die Menschen verlassen. Im ganzen Kreis, in allen 39 Kommunen, auf vielen verschiedenen Fördergebieten.

Wir sind nicht nur in Finanzfragen die Nummer Eins im Landkreis. Als Marktführer sehen wir uns in der Pflicht, uns für die Menschen einzusetzen. Unser Ziel ist es, dass jeder Kunde sagen kann: Die Kreissparkasse ist „Gut für mich“. Dieses Ziel haben wir im Jahr 2014 verfolgt – und verfolgen es auch in Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen  
Der Vorstand

  
Dr. Heinz-Werner Schulte

  
Dieter Wizemann

  
Thomas Raab

## Das Geschäftsjahr 2014

### Die Kennzahlen belegen unseren Erfolg

Wie schon im Vorjahr 2013 waren wir auch im zurückliegenden Geschäftsjahr 2014 vor viele Herausforderungen gestellt. Doch trotz fortbestehender schwieriger Rahmenbedingungen ist es uns 2014 gelungen, wieder Erfolge zu erzielen. Unser Gesamtfazit fällt deshalb positiv aus: Wir sind mit dem Geschäftsjahr 2014 zufrieden.

Ein Blick auf die Kennzahlen bringt den Beleg. Die Bilanzsumme der Kreissparkasse Ludwigsburg ist im Geschäftsjahr 2014 von zuvor 9,68 Milliarden Euro (2013) auf 9,81 Milliarden Euro gestiegen. Die Zunahme von rund 126 Millionen Euro entspricht einem Plus von 1,3 Prozent. Dass es trotz der schwierigen Rahmenbedingungen gelungen ist, auch beim Jahresabschluss ein Plus zu erzielen, erfüllt uns mit Freude. Betrag der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2013 noch 17,49 Millionen Euro, so stieg er im Geschäftsjahr 2014 auf 17,60 Millionen Euro an. Eine Erhöhung ist uns auch bei der Sicherheitsrücklage gelungen: Lag diese im Vorjahr noch bei 507,28 Millionen Euro, so stieg sie im Geschäftsjahr 2014 um 3,5 Prozent auf ein Gesamtvolumen von 524,88 Millionen Euro. Gemessen an der Bilanzsumme erhöhte sich die Sicherheitsrücklage von 5,2 Prozent (im Jahr 2013) auf 5,3 Prozent im zurückliegenden Geschäftsjahr 2014. Auch der Blick auf die Zinsspanne zeigt Erfreuliches: Im Jahr 2014 lag sie bei 2,3 Prozent (im Vorjahr 2013 betrug sie noch 2,2 Prozent).

Die Entwicklung der Kundeneinlagen erlebte im vergangenen Geschäftsjahr einen deutlichen Zuwachs und erreichte 2014 das Gesamtvolumen von 6,49 Milliarden Euro. Der Vorjahreswert hatte noch bei 6,31 Milliarden Euro gelegen. Die Steigerung von mehr als 184,07 Millionen Euro entspricht einem Plus von rund 2,9 Prozent. Erfreulich auch die Zunahme des Kreditvolumens. Im Jahr 2013 lag der Wert bei rund 4,94 Milliarden Euro. 2014 brachte einen Anstieg des Kreditvolumens von nahezu 87,48 Millionen Euro auf insgesamt 5,03 Milliarden Euro. Das entspricht einem Plus von knapp 1,8 Prozent. Die Kredite an Unternehmen und Selbstständige (ohne Bürgschaften) erreichten im vergangenen Geschäftsjahr ein Volumen von 2,44 Milliarden Euro. Kredite an Privatpersonen summierten sich auf insgesamt 2,42 Milliarden Euro – eine Zunahme um 3,3 Prozent. Hinzu kamen Kredite an weitere Kundengruppen wie etwa öffentliche Haushalte.

### Unser wichtigstes Kapital: Mitarbeiter und Auszubildende

Unsere Erfolge sind die Erfolge unserer Mitarbeiter. Ende des Jahres 2014 waren bei der Kreissparkasse Ludwigsburg 1.802 Mitarbeiter beschäftigt, darunter 205 Auszubildende. Damit zählen wir zu den größten Arbeitgebern und Ausbildungsbetrieben im Landkreis. Eine gute Ausbildung legt den Grundstein für späteren Erfolg. Qualifizierte Weiterbildung im Sinne lebenslangen Lernens begleitet unsere Mitarbeiter und schafft die Voraussetzung dafür, dauerhaft Erfolge erzielen zu können. Dafür wenden wir hohe Beträge auf. Allein im Jahr 2014 haben wir rund 1,1 Millionen Euro in Weiterbildungsmaßnahmen investiert.

Das ist unverzichtbar. Denn nur, wer bereit ist, sich ständig neues Wissen anzueignen und damit auf neue Fragen innovative (Produkt-)Antworten im Interesse der Kunden zu finden, der bleibt in der Erfolgsspur.

## Erfolge spiegeln Vertrauen in uns wider

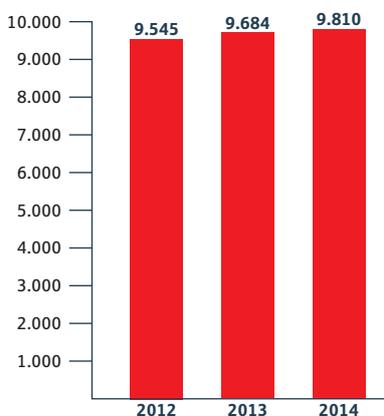
Wir haben im zurückliegenden Geschäftsjahr auf einigen Geschäftsfeldern große Erfolge erzielt. So konnten wir etwa bei den Beständen unserer eigenen Inhaberschuldverschreibungen einen deutlichen Zuwachs verzeichnen. Ende 2014 lag der Bestand bei rund 101,37 Millionen Euro – ein Plus gegenüber dem Vorjahr von knapp 90,5 Prozent. Auch in der Vermögensverwaltung haben wir eine „Schallmauer“ durchbrochen: Erstmals haben wir die Marke von 300 Mandaten deutlich überschritten. Ende letzten Jahres betreuten wir 328 Mandate mit einem Gesamtvolumen an verwaltetem Vermögen von rund 215 Millionen Euro. Im Vorjahr 2013 waren es noch 193 Millionen Euro gewesen.

Diese Erfolge spiegeln das Vertrauen unserer Kunden in uns wider. Wir sehen sie als Beleg dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Zu den Ideen, die uns dabei leiten, gehört die tiefe Überzeugung, dass wir gut daran tun, nicht nach maximalem Gewinn, sondern nach maximaler Lebensqualität zu streben. Das war und ist unser Credo.

### Bilanzsumme

9,81 Mrd. €

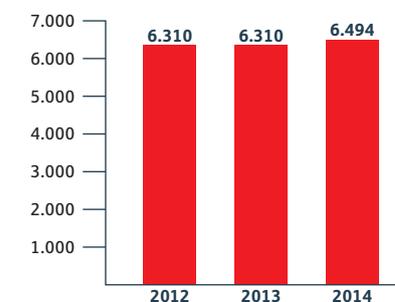
in Mio. €



### Kundeneinlagen

6,49 Mrd. €

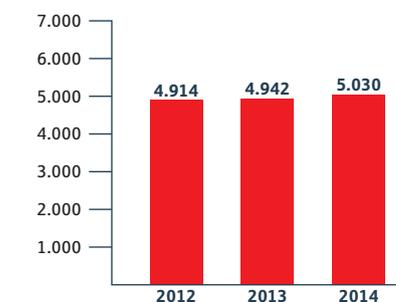
in Mio. €



### Kreditvolumen

5,03 Mrd. €

in Mio. €



Aktivseite	€	€	31.12.2014 €	31.12.2013 T€
1. Barreserve a) Kassenbestand b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		37.024.588,32 <u>117.886.491,52</u>	154.911.079,84	35.668 <u>127.096</u> 162.764
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen b) Wechsel		0,00 <u>0,00</u>	0,00	0 <u>0</u> 0
3. Forderungen an Kreditinstitute a) täglich fällig b) andere Forderungen		16.154.321,15 <u>729.560.977,33</u>	745.715.298,48	21.187 <u>909.144</u> 930.332
4. Forderungen an Kunden darunter: durch Grundpfandrechte gesichert 2.056.686.580,87 € Kommunalkredite 371.883.156,96 €			4.940.493.971,80	4.860.593 ( 2.052.181) ( 394.411)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere a) Geldmarktpapiere aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 0,00 € ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 0,00 € b) Anleihen und Schuldverschreibungen ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 648.989.419,41 € bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 1.339.500.126,51 € c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag 2.381.000,00 €		0,00 <u>0,00</u>  659.168.152,29 <u>1.446.612.455,04</u>  2.105.780.607,33 <u>2.476.398,49</u>	0,00	0 ( 0) <u>0</u> ( 0) 0  342.280 ( 342.280) <u>1.744.536</u> ( 1.622.483) 2.086.816 <u>1.210</u> ( 1.157) 2.088.026
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			1.619.356.824,13	1.379.509
6a. Handelsbestand			1.611.142,82	3.859
7. Beteiligungen darunter: an Kreditinstituten 15.631.079,52 € an Finanzdienstleistungsinstituten 500.000,00 €			80.134.967,06	100.659 ( 15.631) ( 500)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen darunter: an Kreditinstituten 0,00 € an Finanzdienstleistungsinstituten 0,00 €			9.627.822,97	9.628 ( 0) ( 0)
9. Treuhandvermögen darunter: Treuhandkredite 4.341.234,54 €			4.341.234,54	4.738 ( 4.738)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten c) Geschäfts- oder Firmenwert d) geleistete Anzahlungen		0,00  253.668,00 0,00 <u>0,00</u>	253.668,00	0  294 0 <u>0</u> 294
12. Sachanlagen			118.022.082,16	118.881
13. Sonstige Vermögensgegenstände			24.496.298,06	22.241
14. Rechnungsabgrenzungsposten			2.838.366,67	2.617
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>9.810.059.762,35</b>	<b>9.684.142</b>

Passivseite		€	€	31.12.2014 €	31.12.2013 T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			755.231.794,60		1.034.807
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>1.370.907.999,22</u>	2.126.139.793,82	<u>1.268.337</u> 2.303.143
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		742.967.070,35			682.676
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>933.521.779,44</u>	1.676.488.849,79		<u>1.144.690</u> 1.827.366
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		3.867.002.033,05			3.536.226
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>849.536.915,66</u>	<u>4.716.538.948,71</u>	6.393.027.798,50	<u>892.568</u> <u>4.428.794</u> 6.256.160
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			262.722.350,92		154.168
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>		<u>0</u>
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00 €			262.722.350,92	( 0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00 €				( 0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				4.341.234,54	4.738
darunter:					
Treuhandkredite	4.341.234,54 €				( 4.738)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				4.913.385,37	9.943
6. Rechnungsabgrenzungsposten				3.392.269,60	4.215
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			43.069.143,00		42.210
b) Steuerrückstellungen			22.444.691,94		14.621
c) andere Rückstellungen			<u>45.127.654,55</u>	110.641.489,49	<u>47.668</u> 104.498
8. Sonderposten mit Rücklageanteil				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genusssrechtskapital				0,00	0
darunter:					
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00 €				( 0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				380.000.000,00	340.000
Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	400.000,00 €				( 400)
12. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital			0,00		0
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Gewinnrücklagen					
ca) Sicherheitsrücklage	515.776.505,92				498.289
cb) andere Rücklagen	<u>0,00</u>		515.776.505,92		<u>0</u> 498.289
d) Bilanzgewinn			<u>9.104.934,19</u>	524.881.440,11	<u>8.987</u> 507.277
<b>Summe der Passiva</b>				<b>9.810.059.762,35</b>	<b>9.684.142</b>
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			84.832.347,77		76.858
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	84.832.347,77	<u>0</u> 76.858
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			<u>271.463.401,43</u>	271.463.401,43	<u>498.204</u> 498.204

	€	€	01.01.–31.12.2014 €	01.01.–31.12.2013 T€
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	226.447.492,40			242.717
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	<u>51.490.120,79</u>	277.937.613,19		<u>55.663</u>
2. Zinsaufwendungen		<u>104.535.090,00</u>		<u>298.380</u>
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen	1.370.070,14 €		173.402.523,19	<u>143.823</u>
3. Laufende Erträge aus				( 1.403)
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		43.343.681,20		<u>154.557</u>
b) Beteiligungen		3.400.877,51		40.161
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		<u>0,00</u>	46.744.558,71	<u>2.156</u>
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			286.330,02	0
5. Provisionserträge		53.231.315,26		49.592
6. Provisionsaufwendungen		<u>1.977.323,06</u>	51.253.992,20	<u>1.909</u>
7. Nettoertrag des Handelsbestands			241.473,99	282
8. Sonstige betriebliche Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung	775.838,03 €		9.375.633,27	25.820
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			0,00	( 1.064)
			<u>281.304.511,38</u>	<u>0</u>
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				270.660
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	73.848.106,52			73.583
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>19.866.509,88</u>			<u>19.185</u>
darunter: für Altersversorgung	7.112.804,53 €			( 6.712)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		93.714.616,40	140.180.471,15	<u>92.768</u>
		<u>46.465.854,75</u>		<u>42.293</u>
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			7.637.497,90	7.726
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			75.100.169,58	59.531
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		<u>43.572.949,33</u>	43.572.949,33	<u>16.918</u>
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		8.391.014,60		3.880
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		<u>0,00</u>	8.391.014,60	<u>0</u>
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	560
18. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			40.000.000,00	20.000
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			<u>53.568.307,48</u>	<u>60.821</u>
20. Außerordentliche Erträge		0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>		<u>0</u>
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		35.631.909,23		43.000
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		<u>331.464,06</u>	<u>35.963.373,29</u>	<u>333</u>
25. Jahresüberschuss			17.604.934,19	17.487
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			0,00	0
			<u>17.604.934,19</u>	<u>17.487</u>
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Sicherheitsrücklage		0,00		0
b) aus anderen Rücklagen		0,00		0
			0,00	0
			<u>17.604.934,19</u>	<u>17.487</u>
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Sicherheitsrücklage		8.500.000,00		8.500
b) in andere Rücklagen		0,00		0
			<u>8.500.000,00</u>	<u>8.500</u>
<b>29. Bilanzgewinn</b>			<u>9.104.934,19</u>	<u>8.987</u>



Der Verwaltungsrat der Kreissparkasse Ludwigsburg ist im Jahr 2014 vom Vorstand regelmäßig in Form mündlicher und schriftlicher Berichte über Lage und Geschäftsentwicklung informiert worden. Dabei hat der Verwaltungsrat wieder die Aufgaben wahrgenommen, die ihm Gesetz und Satzung zuschreiben: Er überwachte die Tätigkeiten des Vorstands und überzeugte sich davon, dass die Führung der Geschäfte ordnungsgemäß stattfindet.

In den Diskussionen des Verwaltungsrates wurde eine ganze Reihe von Themen schwerpunktmäßig erörtert. Im Mittelpunkt standen dabei die unvermindert schwierigen Rahmenbedingungen für die Finanzbranche, etwa die weiter zunehmende Regulierung, Aspekte der europäischen Schuldenkrise sowie die anhaltende Niedrigzinsphase und deren Konsequenzen. Auch Entscheidungsstrukturen und Vermögensaspekte der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg wurden besprochen. Zudem befasste sich der Verwaltungsrat mit den Zusammenhängen zwischen konjunkturellen Entwicklungen und deren Auswirkungen für unsere Wirtschaft. Der Verwaltungsrat genehmigte den Kostenvoranschlag sowie den Stellen- und Investitionsplan. Zudem informierte er sich über die Tätigkeiten der Internen Revision und des Compliance-Beauftragten.

Der Blick auf die Kennzahlen des erfolgreichen Geschäftsjahres 2014 bestätigt nach Ansicht des Verwaltungsrates, dass die Kunden unserer Kreissparkasse Ludwigsburg unverändert großes Vertrauen entgegenbringen. Der erfreuliche Zuwachs in Kerngeschäftsfeldern, wie etwa der Vermögensverwaltung, zeugt davon. Auch die erneute Zunahme von Privatgirokonten um 8.000 auf knapp 215.000 Ende des vergangenen Geschäftsjahres zeigt, dass unsere Kunden bei der Kreissparkasse Ludwigsburg das finden, wonach sie suchen: Sicherheit in unsicheren Zeiten. Aus Sicht des Verwaltungsrates ist das auch im Jahr 2014 gelebte hohe Maß an gemeinnützigem Engagement der Kreissparkasse Ludwigsburg und ihrer fünf Stiftungen ein Beleg dafür, dass das Finanzinstitut nicht nur geschäftlich erfolgreich wirkt. In über 900 Fällen konnte geholfen werden. Dabei flossen rund 1,8 Millionen Euro in Förderprojekte auf ganz unterschiedlichen Gebieten. Profitiert haben davon alle 39 Kommunen im Landkreis.

Der Jahresabschluss einschließlich des Lageberichts wurde von der Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk im gesetzlich vorgeschriebenen Wortlaut erteilt. Auf dieser Basis hat der Verwaltungsrat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss 2014 festgestellt. Der Überschuss wurde entsprechend der Vorschriften des Sparkassengesetzes für Baden-Württemberg verwendet.

Der Dank des Verwaltungsrates für die geleistete Arbeit gilt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Durch ihren Einsatz und ihr Engagement konnte das Geschäftsjahr 2014 erfolgreich gestaltet werden.

Ludwigsburg, den 23. April 2015

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Rainer Haas'. The signature is fluid and cursive.

Dr. Rainer Haas

## Verwaltungsrat

Dr. Rainer Haas  
Senator h. c.  
Landrat  
Ludwigsburg  
Vorsitzender

Manfred List  
Oberbürgermeister i. R.  
Bietigheim-Bissingen  
1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Rainer Gessler  
Bauingenieur  
Geschäftsstellenleiter „Nachhaltig  
mobile Region Stuttgart“  
Markgröningen  
2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Markus Bott  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Ralf Braico  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Monika Falke  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Helmut Fischer  
Kriminalhauptkommissar a. D.  
Besigheim

Thomas Fritz  
Geschäftsführer  
Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH  
Vaihingen-Enzingen

Siegbert Hörer  
Vorstand  
Bezirksbaugenossenschaft  
Altwürtemberg, i. R.  
Kornwestheim

Hermann Hofmeister  
Diplom-Kaufmann  
Geschäftsführender Gesellschafter eines  
Unternehmens der Einrichtungsbranche, i. R.  
Bietigheim-Bissingen

Manfred Hollenbach, MdL  
Bürgermeister i. R.  
Murr

Heinz Kälberer  
Oberbürgermeister i. R.  
Vaihingen/Enz

Jürgen Kessing  
Oberbürgermeister  
Bietigheim-Bissingen

Bernd Kirnbauer  
Schreinermeister  
Geschäftsführer der  
Bernd Kirnbauer Bau- und Objekt GmbH  
Ludwigsburg

Franz Koch  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Thomas Nytz  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Andrea Philipp  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Hans Schmid  
Bürgermeister a. D.  
Geschäftsführer  
DQuadrat Real Estate GmbH  
Ludwigsburg

## Stellvertreter

Katja Class  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Klaus Dornbusch  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Reiner Elbert  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Horst Fiedler  
Bürgermeister  
Sachsenheim

Albrecht Fischer  
Weingärtner  
Vaihingen/Enz

Rainer Gerhäuser  
Bürgermeister i. R.  
Großbottwar

Klaus Herrmann, MdL  
Ludwigsburg

Heinz Lienow  
Diplom-Verwaltungswirt  
Ditzingen

Werner Möhrer  
Bürgermeister i. R.  
Löchgau

Reinhold Noz  
Elektromeister  
Ludwigsburg

Helmut Rath  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Judith Raupp  
Verwaltungswissenschaftlerin  
Remseck am Neckar

Daniel Renkonen, MdL  
Journalist  
Ludwigsburg

Gerald Schweitzer  
Rechtsanwalt  
Freiberg am Neckar

Hermann Silcher  
Bürgermeister i. R.  
Bietigheim-Bissingen

Caren Stieglmayr  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Marc Stotz  
Kreissparkasse Ludwigsburg

## Kreditausschuss

Der Vorsitzende des Verwaltungsrats

Drei Mitglieder des Verwaltungsrats

## Verwaltungsrat

Dr. Rainer Haas  
Senator h. c.  
Landrat  
Ludwigsburg  
Vorsitzender

Manfred Hollenbach, MdL  
Bürgermeister i. R.  
Murr  
1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Rainer Gessler  
Bauingenieur  
Ministerium für Verkehr und Infrastruktur  
Referat 52 – Geschäftsstellenleiter  
„Nachhaltig mobile Region Stuttgart“  
Markgröningen  
2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Barbara Bader  
Sonderschullehrerin  
Erdmannhausen

Markus Bott  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Ralf Braico  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Sonja Ernst  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Helmut Fischer  
Kriminalhauptkommissar a. D.  
Besigheim

Siegbert Hörer  
Vorstand Bezirksbaugenossenschaft  
Altwürttemberg i. R.  
Kornwestheim

Heinz Kälberer  
Oberbürgermeister i. R.  
Vaihingen/Enz

Jürgen Kessing  
Oberbürgermeister  
Bietigheim-Bissingen

Manfred List  
Oberbürgermeister i. R.  
Bietigheim-Bissingen

Gerd Maisch  
Oberbürgermeister  
Vaihingen/Enz

Reinhold Noz  
Elektromeister  
Ludwigsburg

Thomas Nytz  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Hans Schmid  
Bürgermeister a. D.  
Geschäftsführer  
DQuadrat Real Estate GmbH  
Ludwigsburg

Marc Stotz  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Manfred Zimmermann  
Kreissparkasse Ludwigsburg

## Stellvertreter

Ulrich Bauer  
Projektleiter  
Ludwigsburg

Steffen Bühler  
Bürgermeister  
Besigheim

Tanja Clauß  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Monika Falke  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Albrecht Fischer  
Weingärtner  
Vaihingen/Enz

Thomas Fritz  
Geschäftsführer  
Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH  
Vaihingen-Ensingen

Klaus Herrmann, MdL  
Ludwigsburg

Bernd Kirnbauer  
Schreinermeister  
Geschäftsführer der  
Bernd Kirnbauer Bau- und Objekt GmbH  
Ludwigsburg

Franz Koch  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Thorsten Lorenz  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Klaus-Dieter Maier  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Brigitte Muras  
Lehrerin i. R.  
Möglingen

Judith Raupp  
Verwaltungswissenschaftlerin  
Remseck am Neckar

Heinz Reichert  
Lehrer i. R.  
Marbach a. N.

Werner Möhrer  
Bürgermeister i. R.  
Löchgau

Timo Scheer  
Kreissparkasse Ludwigsburg

Gerhard Waldbauer  
Pensionär der Landesverwaltung  
Baden-Württemberg  
Remseck am Neckar

## Kreditausschuss

Der Vorsitzende des Verwaltungsrats

Drei Mitglieder des Verwaltungsrats

\* Ein Hinweis zum Verständnis: Die Verwaltungsratssitzung am 24. September 2014 hatte konstituierenden Charakter. Auf der gegenüberliegenden Seite 12 (links) ist die Zusammensetzung des Verwaltungsrates bis zu dieser Sitzung dokumentiert. In der Darstellung auf dieser Seite 13 sind die personellen Veränderungen, die sich aus der konstituierenden Sitzung am 24. September 2014 ergeben haben, eingeflossen.

## Vorstand

Dr. Heinz-Werner Schulte  
Diplom-Kaufmann  
Vorsitzender  
  
Dieter Wizemann  
Diplom-Ökonom  
  
Thomas Raab  
Diplom-Sparkassen-Betriebswirt

Matthias S. Heinz  
Geschäftsführer  
KOMET Group GmbH  
Besigheim

Heiko Heß  
Heilbronn

Frank Hofmeister  
Geschäftsführer  
Möbel Hofmeister  
Bietigheim-Bissingen

Albrecht Kruse  
Geschäftsführer  
SATA GmbH & Co. KG  
Kornwestheim

Max Maier  
Unternehmer  
Ludwigsburg

Professor Dr. Stefan Mecheels  
Geschäftsführender Direktor  
Hohenstein Laboratories GmbH & Co. KG  
Bönnigheim

Jürgen Pflugfelder  
Geschäftsführender Alleingesellschafter  
Pflugfelder Baubetreuungs GmbH  
und Pflugfelder Immobilien  
Treuhand GmbH  
Ludwigsburg

Nicole Porsch  
Geschäftsführerin  
Weinhandlung Bronner GmbH & Cie. KG  
Ludwigsburg

Gerhard Rall  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Hainbuch GmbH Spannende Technik  
Marbach am Neckar

Udo Strehl  
Vorsitzender des Aufsichtsrates  
USU Software AG  
Möglingen

Karl Strenger  
Senator h. c.  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Strenger Bauen und Wohnen GmbH  
und Strenger Massivhaus GmbH  
Ludwigsburg

Gerhard Ulmer  
Geschäftsführer  
Ungeheuer + Ulmer KG GmbH + Co.  
Ludwigsburg

Dr. rer. soc. Rainer Votteler  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Votteler Lackfabrik GmbH & Co. KG  
Kornthal-Münchingen

Andreas Veit  
Geschäftsführer  
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH  
Ludwigsburg

Alfred Weber  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
Mann + Hummel GmbH  
Ludwigsburg

Birgit Werner-Walz  
Geschäftsführende Gesellschafterin  
Benseler Firmengruppe  
Markgröningen

## Stellvertretende Vorstandsmitglieder

Axel Böhe  
Diplom-Betriebswirt (FH)

Thomas Geiger  
Diplom-Betriebswirt (FH)

Martin Gresser  
Diplom-Betriebswirt (BA)

## Beirat

Uwe Assmuth  
Mitglied der Geschäftsleitung  
KREMPEL GmbH  
Vaihingen/Enz

Marc G. Baier  
Geschäftsführender Gesellschafter  
BBP Kunststoffwerk Marbach Baier GmbH  
Marbach

Ralf W. Dieter  
Vorsitzender des Vorstands  
Dürr AG  
Bietigheim-Bissingen

Martin Dürrstein  
Vorsitzender des Vorstands  
Dürr-Dental AG  
Bietigheim-Bissingen

Helmut Ernst  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Gebrüder Lotter KG  
Ludwigsburg

Dr. Peter Grosse  
Rechtsanwalt und Notar  
Rechtsanwaltspartnerschaft  
Grub, Frank, Bahmann, Schickhardt, Englert  
Ludwigsburg

Wolfgang D. Heckeler  
Geschäftsführer  
Bietigheimer Wohnbau GmbH  
Bietigheim-Bissingen

## Wir orientieren uns an drei Zielen: Ökonomie, Ökologie und soziale Verantwortung

Nachhaltigkeit ist für uns keine Modeerscheinung, sondern gelebte Tradition und Selbstverständnis. Nachhaltiges Wachstum und nachhaltige Wertschöpfung entstehen aus dem Zusammenspiel von ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung. Deshalb sind wir auch 2014 unserer Leitidee gefolgt, die Anforderungen von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt in Einklang zu bringen. Durch unser Engagement arbeiten wir auch für das Gemeinwohl. Unsere Gewinne werden nicht als Dividende an Anleger ausgeschüttet, sondern kommen allen Einwohnern des Landkreises zugute. Und unser wirtschaftlicher Erfolg ist die Grundlage dafür, dass wir unsere gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen können.

Dabei haben wir Mensch und Umwelt stets im Auge. Und deshalb investieren wir in Klimaschutz, schonen wertvolle Ressourcen und tragen zur Erhaltung einer lebenswerten Umwelt bei. Den Anfang machen wir im eigenen Haus bei der ökologisch verantwortlichen Gestaltung unserer Filialen: Für unsere Pilotfiliale in Murr haben wir von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) die Zertifizierung in Silber erhalten. Außerdem unternehmen wir große Anstrengungen, um bei Umweltkennzahlen zu noch besseren Ergebnissen zu kommen als bisher.

Am wichtigsten ist uns aber der Einsatz für die Menschen. Als einer der größten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe im Landkreis bieten wir insgesamt 1.802 Menschen einen sicheren Arbeitsplatz. Wir wissen, dass gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter unser wichtigstes Kapital und die Basis unseres Unternehmenserfolges sind, deshalb verstehen wir Investitionen in Aus- und Weiterbildung als Teil unserer nachhaltigen Geschäftspolitik. Und wir blicken natürlich auch über den Tellerrand hinaus: Durch das umfangreiche gemeinnützige Engagement unserer Kreissparkasse und ihrer fünf Stiftungen sind allein im Jahr 2014 wieder über 900 Projekte durch Spenden und Sponsoring gefördert worden. Inklusive der Zustiftungen sind in diese Unterstützung rund 3,8 Millionen Euro geflossen. Wir sehen das als Investition in unsere Gesellschaft und ihre Zukunft.

### Mitarbeiterbezogene Kennzahlen 2014

Mitarbeiter zum 31.12.2014	1.802
davon Auszubildende	205
Auszubildende (in Prozent)	11,38 %
<b>Beschäftigungsverhältnisse</b>	
Vollzeit (in Prozent)	70,70 %
Teilzeit (in Prozent)	29,30 %
<b>Frauen-Anteil</b>	
Gesamtbelegschaft (in Prozent)	62,04 %
Führungspositionen (in Prozent)	21,23 %
<b>Weiterbildungstage pro bankspezifisch Beschäftigtem</b>	<b>3,2</b>
Kosten für Weiterbildungstage inkl. Reisekosten (in Euro)	1.008.369
<b>Sozialversicherungsbeiträge (in Euro)</b>	<b>25.514.452</b>

DEUTSCHES INSTITUT  
FÜR SERVICE-QUALITÄT  
GmbH & Co. KG

**TOP 3**

**Jugendkonten**

TEST Sept. 2014  
30 Filialbanken

[www.disq.de](http://www.disq.de)  
Privatwirtschaftliches Institut

## Nachhaltig investieren: Anlegen mit gutem Gewissen

Wir helfen unseren Kunden, Nachhaltigkeit und attraktive Renditen in Einklang zu bringen – mit Finanzprodukten, die besonderen Wert auf ökologische, soziale und ethische Aspekte legen. Dabei ist es unser Anliegen, gerade auch für unsere jungen Kunden passende Lösungen zu bieten, damit diese früh den verantwortungsvollen Umgang mit Geld lernen. Es freut uns daher besonders, dass wir bei der bundesweiten Jugendkontenstudie 2014 des Deutschen Instituts für Service Qualität (DISQ) mit einem hervorragenden 2. Platz ausgezeichnet wurden.

Wir unterstützen unsere Kunden mit Kreditprogrammen der Kreditanstalt für Wiederaufbau, der L-Bank sowie anderen Förderinstituten. Die gewerblichen Programme beliefen sich im Jahr 2014 auf 105 Darlehen (Volumen: rd. 38 Millionen Euro). Die Anzahl der wohnwirtschaftlichen Programme konnte auf 878 (Volumen: rd. 46 Millionen Euro) erhöht werden. Über ein Drittel des Gesamtvolumens der Förderdarlehen wurde für Vorhaben in den Bereichen Energieeffizienz und Erneuerbare Energien zur Verfügung gestellt.

### Nachhaltige Anlageprodukte der Kreissparkasse Ludwigsburg

- **KSK LB Stufenzins IHS Serie 516 Kinderschutzbund und Serie 518 Karlshöhe**

Bei diesen Inhaberschuldverschreibungen der Kreissparkasse Ludwigsburg erhielt der Anleger eine jährliche feste Verzinsung. Zusätzlich spendete die Kreissparkasse Ludwigsburg je 1.000 Euro Anlagebetrag 1 Euro an den Kinderschutzbund in Ludwigsburg bzw. die Karlshöhe. Somit konnte 2014 eine Spende von 4.444 Euro dem Kinderschutzbund in Ludwigsburg sowie 11.000 Euro der Karlshöhe überreicht werden.

- **Immobilienfonds**

Die offenen Immobilienfonds Deka-Immobilien Europa, Deka-Immobilien Global und WestInvest InterSelect achten nicht nur auf den Standort der Objekte, sondern auch auf den Aspekt der nachhaltigen Bewirtschaftung. Wer auf „Green Buildings“ großen Wert legt, verbessert damit seine Wettbewerbsfähigkeit und optimiert so die Rendite für die Anleger. Mittlerweile haben in allen drei Fonds mehr als 2/3 der Objekte eine entsprechende Zertifizierung.

- **Green Twin**

Green Twin ist eine Investition aus Investmentfondsanlage in Kombination mit einem attraktiven Festgeld. Zur Auswahl stand hier der Dachfonds DekaSelect Nachhaltigkeit und der nachhaltig orientierte Aktienfonds Öko Vision. Ökologische, ökonomische und soziale Anlagekriterien stehen bei beiden Fonds im Vordergrund. Im Jahr 2014 gewann Öko Vision den Deutschen Fondspreis im Segment „Sustainable Investment“ und überzeugt bereits seit Jahren mit einer überdurchschnittlichen Wertentwicklung.

- **Bildungssparen**

Mit dem Ratenparvertrag wird für die schulische und soziale Bildung des Kindes gespart. Hiervon können z. B. die Sportausrüstung, das Schullandheim oder das Auslandsjahr finanziert werden. Zusätzlich zu einem attraktiven Zinssatz unterstützt die Kreissparkasse Ludwigsburg mit Bildungsprämien die schulischen und sozialen Leistungen, z. B. für gute Noten, ehrenamtliche Tätigkeiten oder Vereinsmitgliedschaften.

- **PS-Sparen (Prämien-Sparen)**

Ein PS-Los kostet 5 Euro pro Monat – 4 Euro gehen auf das Sparbuch und 1 Euro ist der Loseinsatz für eine monatliche Gewinnchance bis zu 5.000 Euro. 25 Cent des Loseinsatzes werden für gemeinnützige Aktivitäten im Landkreis gespendet. Dank PS-Sparen konnten 2014 über 200 gemeinnützige Einrichtungen mit ca. 160.000 Euro unterstützt werden.

## Interne Nachhaltigkeit: Fokus Mensch und Umwelt



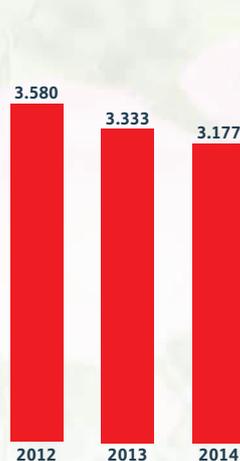
Wir sind überzeugt, dass eine nachhaltige Unternehmensentwicklung nur mit zufriedenen Mitarbeitern möglich ist. Deshalb bieten wir unseren Beschäftigten vielfältige Möglichkeiten, ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit langfristig zu stärken und zu erhalten – ein breites Angebot an verschiedenen Betriebssportgruppen, präventiven Trainings und Seminaren, gesunde und ausgewogene Menüs in der Kantine und besonders ergonomisch gestaltete Arbeitsplätze zeigen, dass wir diese Verantwortung ernst nehmen. Die Re-Auditierung mit dem Zertifikat „Beruf und Familie“ im Juli 2014 zeigt, dass wir eine familienbewusste Unternehmenskultur fest im betrieblichen Alltag verankert haben.

Um unseren Gebäudebetrieb ökologisch verantwortlich zu gestalten, arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Filialen technisch und energetisch zu optimieren. Bei Neubauten wie auch bei Sanierungen ist für uns die Berücksichtigung höchster Umweltstandards selbstverständlich. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf nachhaltige Gebäudetechnik: Die Kreissparkasse Ludwigsburg ist deutschlandweit die erste Sparkasse, die sich von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) in der Kategorie „Mieterausbau“ zertifizieren ließ. So wurde beim Umbau unserer Filiale in Murr unter anderem eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung eingebaut. Und unsere Anstrengungen wurden belohnt: Wir haben für die Filiale in Murr von der DGNB die Zertifizierungsurkunde in Silber erhalten.

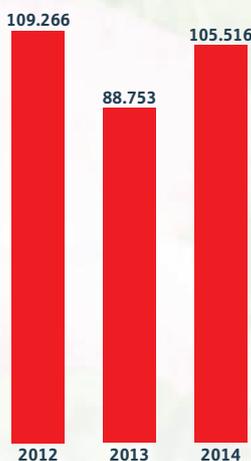
Maßnahmen wie diesen ist es zu verdanken, dass 2014 der Energieverbrauch der Kreissparkasse Ludwigsburg insgesamt um gut 3,2 Prozent gesenkt werden konnte. Dabei ist insbesondere die Reduzierung des Stromverbrauches um 9,8 Prozent ein schöner Erfolg. Über eine Photovoltaikanlage konnten wir über 100.000 kWh des verbrauchten Stroms selbst produzieren. Der darüber hinaus bezogene Strom ist zu 100 Prozent CO<sub>2</sub>-neutral. Zur Schonung der Umweltbilanz gewinnen wir außerdem Energie aus einer Geothermieanlage. Dadurch konnten wir unseren ökologischen Fußabdruck nachhaltig positiv beeinflussen.

### Umweltkennzahlen

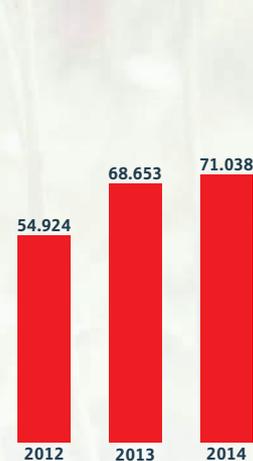
**Stromverbrauch**  
(in kWh pro Mitarbeiter)



**Strom aus Photovoltaikanlage**  
(in kWh)



**Energie aus Geothermieanlage**  
(in kWh)



## Gut für den Landkreis Spenden, Sponsoring, Stiftungen

Kunst, Kultur, Umwelt, Sport und Soziales: Viele Dinge machen unseren Landkreis attraktiv und tragen zum Gemeinwohl aller Menschen bei. Für die Kreissparkasse Ludwigsburg ist es elementarer Teil der Unternehmenskultur, ihren eigenen Erfolg an die Menschen im Kreis zurückzugeben und Projekte zu fördern, die unseren Landkreis noch lebenswerter machen. Allein im Jahr 2014 haben wir über 900 gemeinnützigen Projekten mit Spenden und Sponsoring geholfen und (inklusive Stiftungsdotationen) insgesamt rund 3,8 Millionen Euro für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung gestellt. Das umfangreiche gemeinnützige Engagement der Kreissparkasse Ludwigsburg zeigt: Auf uns können sich die Menschen verlassen. Damit dies so bleibt, ist 2014 eine weitere Erhöhung des Stiftungsvolumens der fünf Kreissparkassenstiftungen von 19 Millionen Euro auf 21 Millionen Euro durchgeführt worden.



### Leistungen der Kreissparkasse Ludwigsburg für die Menschen im Landkreis 2014

Anzahl gemeinnütziger Projekte (in Stück)	902
<b>Spenden, Sponsoring, Stiftungen (in Euro)</b>	
Stiftungen Gesamtkapital	21.000.000
Stiftungen Fördervolumen	439.959
Spenden (inklusive Stiftungsdotationen)	2.617.011
Sponsoring	754.048
<b>Fördervolumen gesamt (Spenden inklusive Stiftungsdotationen, Sponsoring, Stiftungen)</b>	<b>3.811.018</b>
<b>Steuern, Gehälter, Aufträge, Zinsen (in Euro)</b>	
Körperschaft- und Gewerbesteuerzahlungen der Kreissparkasse Ludwigsburg	35.631.909
Steuerleistungen von Mitarbeitern der Kreissparkasse Ludwigsburg	14.012.144
Verfügbare Kaufkraft im Landkreis durch Gehaltszahlungen der Kreissparkasse Ludwigsburg	46.671.878
Vergabe von Aufträgen an die heimische Wirtschaft	13.745.610
Zinszahlungen an Kunden	28.140.043

**Herausgeber**

Kreissparkasse Ludwigsburg  
Schillerplatz 6  
71638 Ludwigsburg  
Postfach 6 20  
Telefon 07141 148-0  
Telefax 07141 148-5100  
www.ksklb.de  
Bankleitzahl 604 500 50  
BIC: SOLA DE S1 LBG

**Gestaltung**

Konzeption & Design für Kommunikation  
Rolf Schwarz  
71638 Ludwigsburg

**Bildnachweis**

Titelfoto und andere Fotos:  
Archiv der Kreissparkasse Ludwigsburg  
Hintergrundfotos S. 15 bis S. 19:  
Rolf Schwarz

**Druck und Verarbeitung**

ProWachter GmbH  
74357 Bönningheim



MIX  
Papier aus verantwortungsvollen Quellen  
FSC® C015194



# Gut für den Kreis Ludwigsburg

Das gemeinnützige Engagement der Kreissparkasse Ludwigsburg und ihrer fünf Stiftungen zeigt: Auf uns können sich die Menschen verlassen. Auf vielen Gebieten. Allein im Jahr 2014 wurde in mehr als 900 Fällen geholfen. Über 1,8 Millionen Euro sind in die Förderprojekte geflossen. Unterstützt wurde im ganzen Landkreis, in allen 39 Kommunen. Zudem eröffnen wir mit zahlreichen Veranstaltungen die Möglichkeit zur Begegnung. Rund 250 Events haben wir im vergangenen Jahr entweder selber organisiert oder unterstützt. In alledem zeigt sich: Wir sind Gut für den Landkreis.

